

Mittwoch, 30. Oktober 2024, 18.30 Uhr

**Prof. Dr. Daniel Fulda**

Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft,  
Germanistisches Institut, Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg

## **Was ist Aufklärung? Bilder als Selbstbilder**

Diskussionsleitung: Prof. Dr. Friedrich Vollhardt  
München

**Daniel Fulda** »Was ist Aufklärung? Alle bisherigen Antworten auf diese zuerst von Kant gestellte Frage stützen sich primär auf das Textmaterial des Aufklärungsjahrhunderts. Der Vortrag nimmt hingegen die Bildmedien in den Blick, die als verbildlichende Entwürfe des aufklärerischen Projekts dienten und in diesem Sinne Selbstbilder der Aufklärung darstellen – von Flugblättern und Münzen über Buchillustrationen und Diagramme bis zu Skulpturen, Tafelbildern und Raumausstattungen. Solche Bilder spielten, so die These, eine konstitutive Rolle für die Ausformung des als ›Aufklärung‹ verstandenen Programms, für dessen sinnliche Überzeugungskraft und Vermittlung in die Gesellschaft sowie für die Formierung einer Bewegung, die als solche wahrgenommen wurde. Die frühen Aufklärer benutzten noch nicht das Wort ›Aufklärung‹, wohl aber Bilder, die Aufklärung in der ursprünglichen meteorologischen Wortbedeutung (›der Himmel klärt auf‹) zeigen. An ihnen lässt sich ablesen, welche Vorstellungen sich die Aufklärer von ihrer Aufgabe machten, bevor die begriffliche Debatte darüber einsetzte.«